

INSPIRE-Umsetzung im kommunalen Bereich - Stand und Perspektiven

Christoph Jochheim-Wirtz
Märkischer Kreis
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
www.gdi-sw.de
c.jochheim-wirtz@maerkischer-kreis.de

1. Allgemeine Situation im kommunalen Bereich

- Stand eGovernment
- Europäische Initiativen
- Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Verwaltungen

2. Geodaten in eGovernment-Prozessen

3. INSPIRE – kommunale Betroffenheit

4. Aktivitäten auf Ebene der Kreise

5. Ausblick



Benchmark-Analyse von Capgemini
Sinkende Steuereinnahmen erhöhen die Erwartungen an eGovernment
Verwaltungsmodernisierung aus wissenschaftlicher Perspektive

Problemfelder. In den Staaten der EU sowie Island, Norwegen, der Schweiz und Kroatien sind 71 Prozent der Behördendienstleistungen vollständig online umgesetzt. Dabei hat der durchschnittliche Umsetzungsgrad der Dienstleistungen, gemessen anhand einer fünfstufigen Skala, seit der letzten Messung im Jahr 2007 von 76 Prozent auf 83 Prozent zugelegt. Das zeigt die achte Benchmark-Studie zum eGovernment, die von Capgemini, dem Rand Europe Institut, dem Analytischen IDC und dem Dänischen Technologie Institut im Auftrag des Generaldirektorats für die Informationsgesellschaft und Medien der EU-Kommission durchgeführt wurde.

Selektionsdruck. Eines hat die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie deutlich gemacht: Noch immer tun sich Politik und Verwaltung schwer damit, die komplexen Anforderungen, die eGovernment für die Modernisierung der Verwaltung mit sich bringt, zu bewältigen. Ein Forschungsprogramm des Lorenz-von-Stein-Instituts will dem nun abhelfen.

von PROF. DR. UTZ SCHLESKY,
 Direktor des Schleswig-Holsteinischen
 Landes und Geschäftsführendes Vor-
 standmitglied des Lorenz-von-Stein-
 Instituts für Verwaltungswissenschaften
 an der Christian-Albrechts-Universität
 zu Kiel

und DR. SÖNKE E. SCHULZ,
 Geschäftsführender Wissenschaftlicher
 Mitarbeiter am Lorenz-von-Stein-Institut

ressortübergreifenden
 Koordination, den Fe-
 deralismus als Inno-
 vationshemmnis im
 Kontext organisato-
 rischer Entschei-
 dungen, fehlendes
 Marketing und feh-
 lendes Change Man-
 agement sowie eine
 schlechte Informati-
 onswelt der Minis-
 ters.

IDC-Studie belegt hohen IT-Schulungsbedarf in der Verwaltung
Aufbruch. In wenigen Monaten soll es soweit sein: Im Frühjahr 2010 wird mit der nationalen eGovernment-Strategie ein „gemeinsames Dach für ein föderales eGovernment in Deutschland“ geschaffen werden. Bund, Länder und Kommunen sollen das deutsche eGovernment bis 2020 an die Weltspitze bringen. Ein ambitioniertes Ziel, ist doch Deutschland im aktuellen eGovernment-Readiness-Index der Vereinten Nationen von 2008 gerade von Platz 11 auf Platz 22 abgerutscht.

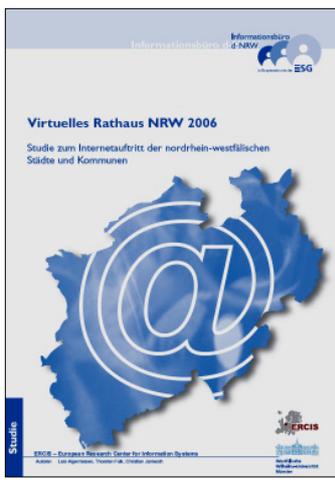
Quelle:
 eGovernment- Computing
 Nr. 2/10 vom 25.01.2010

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

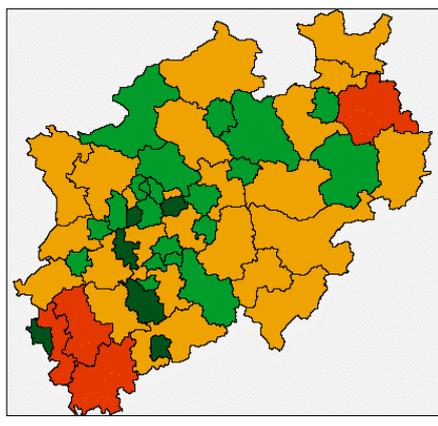
Seite 3

INSPIRE-Umsetzung in NRW
 16.03.2010





Virtuelles Rathaus NRW 2006
 Studie zum Internetauftritt der nordrhein-westfälischen Städte und Kommunen



Realisierung der virtuellen Rathäuser (Durchschnitt über alle Kommunalverwaltungen pro Kreis)

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

Seite 4

INSPIRE-Umsetzung in NRW
 16.03.2010



Abbildung entnommen aus:
<http://www.business-geomatics.com>; Stand 10.01.2010

- Modernisierung der Verwaltung, Optimierung von Geschäftsprozessen durch IT, workflow
- EU-Dienstleistungsrichtlinie: einheitlicher Ansprechpartner, „System europäischer Amtshilfe“
- 115: Ausbau der Behördenrufnummer
- INSPIRE
 - „lautlos“
 - keine bis wenig Aktivität
 - aber: zum Nulltarif geht´s nicht ! (personell, organisatorisch, finanziell)



Leistungsfähigkeit einer Verwaltung wird zunehmend an den elektronischen Dienstleistungen gemessen

1. Allgemeine Situation im kommunalen Bereich

- Stand eGovernment
- Europäische Initiativen
- Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Verwaltungen

2. Geodaten in eGovernment-Prozessen

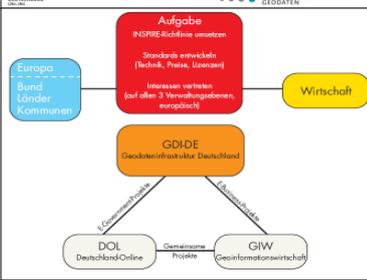
3. INSPIRE – kommunale Betroffenheit

4. Aktivitäten auf Ebene der Kreise

5. Ausblick



E-Government mit Geodaten

- Deutschland-Online Vorhaben Geodaten
- Beseitigung der heterogenen Systemlandschaft
- Länder und ressortübergreifende Vernetzung
- Ausbau Geodateninfrastruktur (GDI)
- Auswirkungen auf alle Verwaltungen

Abbildung entnommen aus:
Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW

Christoph Jochheim-Wirtz
Märkischer Kreis
Seite 7
INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010



Geodaten als Basis für Fragestellungen und Entscheidungen aus den Bereichen Jugend, Schule, Soziales, Demografie, ...

Monitoring, Analyse Strategie, Zielvorgaben

Entscheidungsunterstützungssystem

Simulations- und Prognosesystem

Managementinfosystem

Digitale Daten / Dienste
Normung / Standardisierung

Fachdaten

Geodaten

Einwohner-meldedaten

Analoge Daten

[Analoge Daten]

[Analoge Daten]

[Analoge Daten]

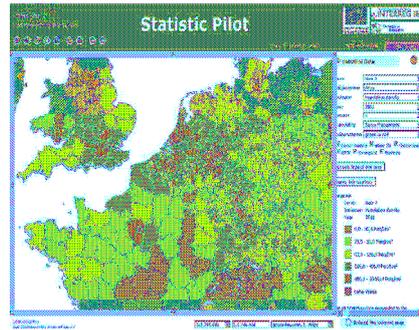
Christoph Jochheim-Wirtz
Märkischer Kreis
Seite 8
INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010

Umgebungslärmkartierung 2/3-D

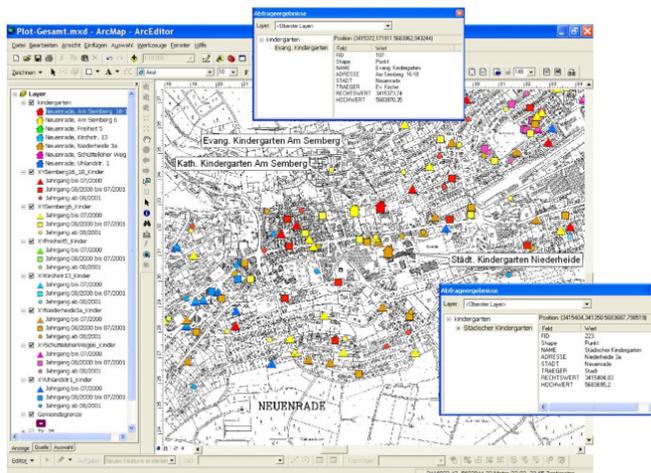


Abbildungen entnommen aus:
Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW

Statistische Informationen



Infrastrukturplanung



Kindertagesstättenbedarfsplanung

Für die Kindertagesstättenbedarfsplanung stehen die Wohnorte der drei- bis sechsjährigen Kinder mit ihren Geburtsdaten sowie die vorhandenen Kindertagesstätten georeferenziert zur Verfügung. Die Visualisierung im Geodatenportal bietet eine professionelle Basis für die Bedarfsplanung der Kindertagesstätten.

Für die Fortschreibung des Jugendfreizeitsstättenplanes werden die Einzugsbereiche mit der Besucherstatistik der Jugendzentren verschritten. Durch graphische Darstellung der unterschiedlichen Altersstrukturen können sozialräumliche Angebote anforderungsgerecht geplant werden.

Die Darstellung von kinder- und jugendrelevanten Plätzen und Institutionen im Geodatenportal ermöglichen eine sachgerechte Planung sowie die Ableitung von speziellen Grafiken wie z. B. Kinderstadtpläne.

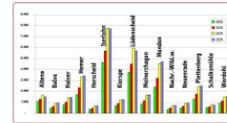
Wirtschaftsförderung

Leerstände und die damit einhergehende Vernachlässigung des Umfeldes stellen in den Haupteinkaufsbereichen, aber auch in den Wohngebieten vieler Städte, ein großes Problem dar. Die Kommunen sind aufgefordert, durch ein vorausschauendes Einzelhandelskonzept dieser Entwicklung entgegenzutreten und die Attraktivität der Innenstädte zurück zu gewinnen bzw. zu erhalten oder zu fördern.



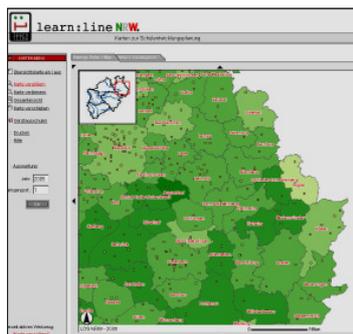
Einzelhandelsatlas / Einzelhandelsinformationssystem

- Einwohnerdaten
- Einzelhandelsstandorte, unterschieden nach
 - Branchenart und / oder Verkaufsfläche
 - Leerstände
 - Kauf- und Mietangebote für Gewerbeobjekte
- Verkehrsnetz (Straßen, Fußgängerzonen, ÖPNV)
- Planungsdaten (Bebauungspläne)
- Grundstückspreise
- (Bodenrichtwerte)
- Mietpreise für Gewerbe
- kommunale Strukturdaten

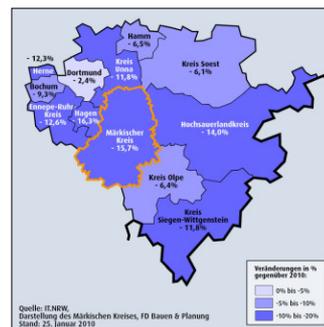


Die beliebige Kombination der verschiedenen Fachthemen und die parzellenscharfe Darstellung der Standorte in der Grafik ermöglichen "auf Knopfdruck" eine erste visuelle Analyse. Übersichtliche Karten und Menülisten mit Legenden dienen einer intuitiven und komfortablen Bedienung. Das Einzelhandelsinformationssystem ist eine wertvolle Informationsplattform für Stadtplaner oder kommunale Entscheidungsträger, Wirtschaftsförderer der Kommunen, Gutachter, Existenzgründer, Projektentwickler, Investoren und Eigentümer.

Investitionsplanung



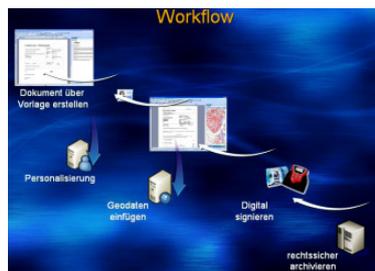
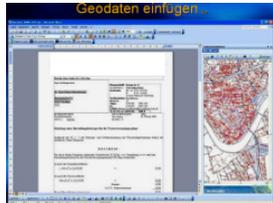
aktuelle Schulstandorte



demografische Entwicklung

- mittelfristige Prognose der Schülerzahlen
- Klassen- und Fachraumbedarf

Prozessgesteuerter Arbeitsplatz

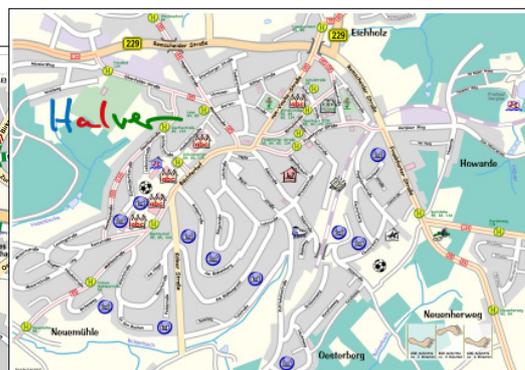
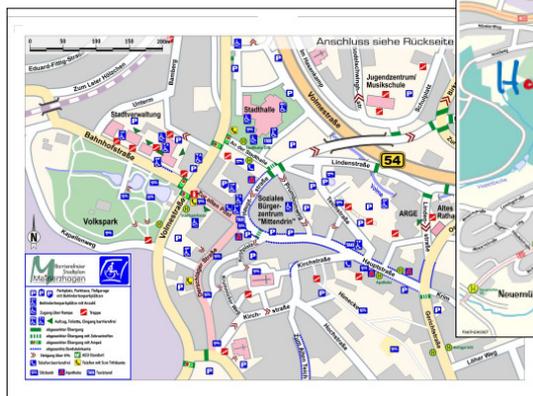


Vision:

- Medienbruchfreie Integration von Geodaten bereits während der Dokumentenerstellung
- Ganzheitlicher Ansatz für Dokumentenverarbeitung von Vorlagen, Nutzdaten, Textbausteinen und Geodaten
- es ist kein GIS-Spezialwissen erforderlich

In Anlehnung an Werther (2006):
 Moderner Verwaltungsarbeitsplatz, Vortrag im Rahmen des 7.ÖV-Symposiums NRW 2006 in Essen

Region / Kommune „interessant machen“ für Bürger



Kinder- und Jugendarbeit

barrierefreier Stadtplan

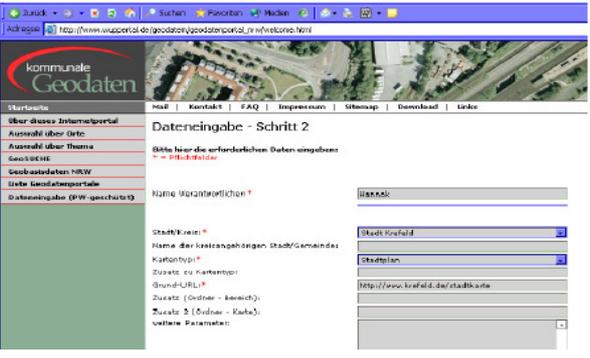


Bündelung Kommunale Geodaten NRW

GDI NRW Verbundprojekt 2005

"GDI NRW-konformes Internetportal für Geodaten der Kommunen und des Landes in NRW"

- „link-Sammlung“
- Datenerfassung und Dateneingabe
- passwort-geschützte online-Eingabe der URL



Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis
 Seite 17
INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010





**Daten/
Dienste**

← veröffentlichen

Annex I Themen	Annex II Themen	Annex III Themen
Koordinatenreferenzsysteme	Höhe	Statistische Einheiten
Geographische Gittersysteme	Bodenbedeckung	Gebäude
Geographische Namen	Orthophotographie	Boden
Verwaltungseinheiten	Geologie	Gesundheit und Sicherheit
Adressen		Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste
Flurstücke/Grundstücke		Umweltüberwachung
Verkehrsnetze		Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturanlagen
Gewässernetz		Demographie
Schutzgebiete		Schutzgebiete



Kommunale Betroffenheit

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis
 Seite 18
INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010

kommunale Betroffenheit, wenn:

Geodaten ...

- sind in elektronischer Form vorhanden
- bei einer Behörde auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene
- fallen unter den öffentlichen Auftrag der Behörde
- betreffen eines oder mehrerer der im Annex I, II oder III genannten Themen

FAQ:

- keine Sammlung neuer Daten
- keine redundanten Daten
- für die unterste Verwaltungsebene und Gemeinden nur, wenn ihre Sammlung oder Verbreitung rechtlich vorgeschrieben ist
- Kosten / Aufwand ??



1. Allgemeine Situation im kommunalen Bereich

- Stand eGovernment
- Europäische Initiativen
- Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Verwaltungen

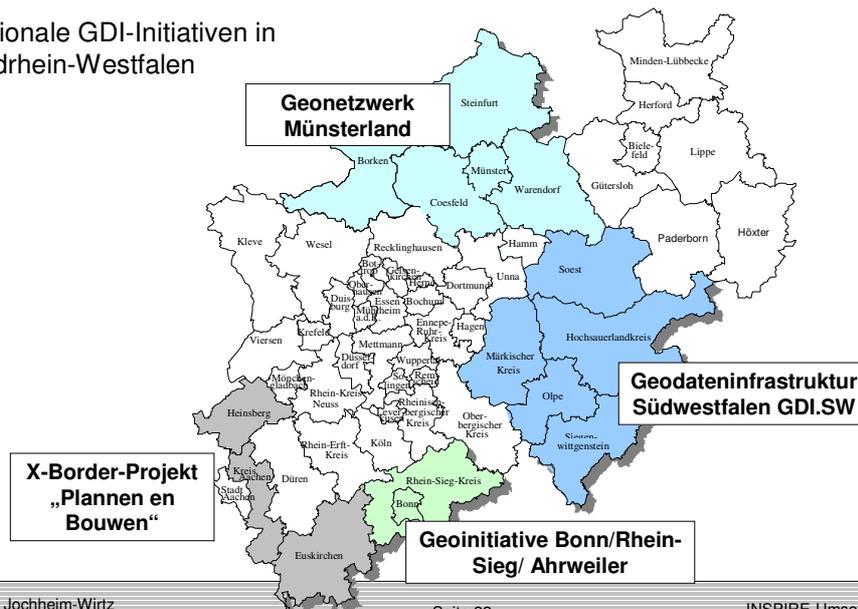
2. Geodaten in eGovernment-Prozessen

3. INSPIRE – kommunale Betroffenheit

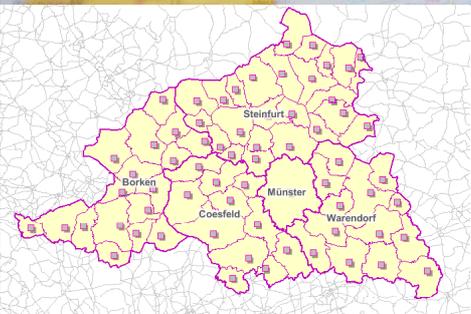
4. Aktivitäten auf Ebene der Kreise

5. Ausblick

Regionale GDI-Initiativen in Nordrhein-Westfalen





Das Geonetzwerk Münsterland ...

- ❖ ist ein Zusammenschluss von Institutionen und Unternehmen des Münsterlandes aus dem Bereich Geoinformationen als offenes Netzwerk

Ziel ist die Etablierung der Geoinformationswirtschaft im Münsterland durch:

- ❖ die Vernetzung der Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- ❖ die Schaffung von öffentlichem Bewusstsein für die vielfältigen Anwendungsbereiche von Geodaten und -informationen
- ❖ den fachlichen Austausch und regionalen Technologietransfer
- ❖ ein gezieltes Marketing für die Geokompetenzen der Region
- ❖ den Aufbau einer regionalen Geodaten-Infrastruktur

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

Seite 23

INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010





:geobusiness region bonn



NRW

Rhld.-Pfalz

Die Geoinitiative Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ist in ihrem Kern ein kommunikatives Projekt. Es geht darum, zwischen den Akteuren der Region ein Netzwerk formeller und informeller Kontakte zu knüpfen. Die Idee dahinter: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

geonet NRW
Das Netzwerk für Ihren Erfolg
GMS
GEOINFORMATION
NAVIGATION

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

Seite 24

INSPIRE-Umsetzung in NRW
16.03.2010



X-Border-GDI Projekt „Plannen en Bouwen“

Aufbau einer Geodateninfrastruktur, um verschiedenen Nutzerkreisen bessere Informations-, Planungs- und Entscheidungsgrundlagen auf lokaler wie auf regionaler Ebene der Raumplanung bereitzustellen:



Grenzüberschreitender Blick auf die aktuelle Situation und Planungen im Nachbarland.

Kernstück der Infrastruktur ist das Veröffentlichen der verfügbaren Geodaten in Katalogdiensten und die Realisierung von Webmappingdiensten

Geodateninfrastruktur Südwestfalen www.gdi-sw.de



- 5 Landkreise
- 59 kreisangehörige Städte und Gemeinden
- 2 kommunale IT-Dienstleister

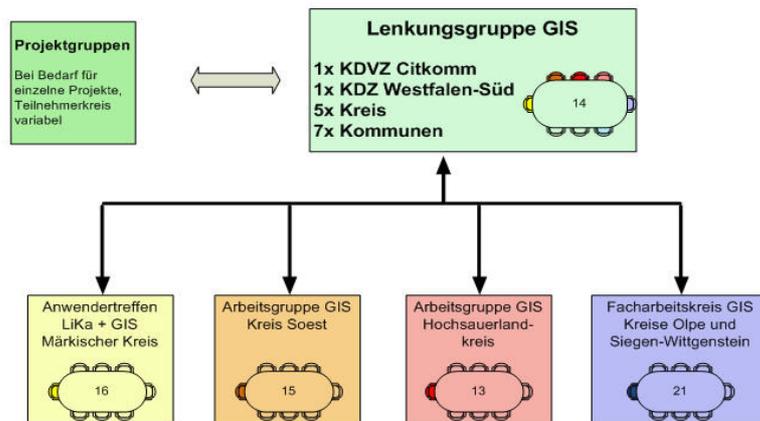


Geodateninfrastruktur Südwestfalen www.gdi-sw.de

- Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Südwestfalen als Teil der GDI.DE
- verbesserter Zugang zu Geoinformationen
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Vermeidung von Mehrfachaufwendungen durch Festlegung von Zuständigkeiten, Bündelung von Aufgaben
- Handlungsempfehlungen für den Einsatz von GIS hinsichtl. Softwareauswahl + Datenhaltung
- gemeinsame Nutzung getrennt erhobener und getrennt gespeicherter Daten

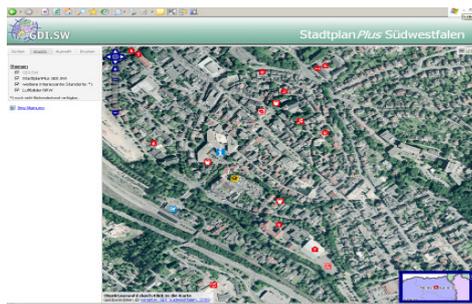


Geodateninfrastruktur Südwestfalen www.gdi-sw.de



Arbeitsschwerpunkte

- Ablösung ALB-Auskunft durch web-basierte Liegenschaftsauskunft
- Bedarfserhebung Geodaten
- Waldschadenskataster Kyrill online
- Metadateninformationssystem Südwestfalen
- Internet-Stadtplan Südwestfalen



- Integration von points of interests in den Stadtplan
- zentraler geocodierter Adressdatenbestand
- kommunales Freizeitkataster Südwestfalen
- web-shop
- Kompensationsflächenmanagement Südwestfalen
- ...
- ...

1. Allgemeine Situation im kommunalen Bereich

- Stand eGovernment
- Europäische Initiativen
- Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Verwaltungen

2. Geodaten in eGovernment-Prozessen

3. INSPIRE – kommunale Betroffenheit

4. Aktivitäten auf Ebene der Kreise

5. Ausblick







Erfassen und Veröffentlichen von Metadaten



Anwendungen
Daten
Dienste



Publikation
Erfassung
Management
Harvesting
Vernetzung

O Geodaten suchmaschine für Intranet und Internet (OGC Web Catalog-Service, „GeoGoogle“)

OGC CSW v2.0.2
 ISO 19115
 ISO 19139 v1.0
 ISO Metadata Application Profile v1.0
 ISO DE-Profil 1.0.1
 PostgreSQL mit PostGIS
 Filter Encoding 1.1
 ArcSDE
 Oracle
 ...

siehe: Vortrag 15:15 Uhr „kommunale Best-Practice“

Quelle: sdi.suite, con terra GmbH

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

Seite 31

INSPIRE-Umsetzung in NRW
 16.03.2010







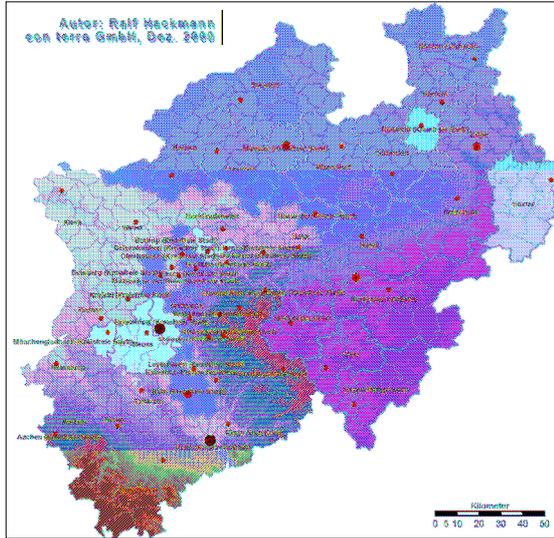


Thematisierung INSPIRE	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen • Internet
Kompetenz und Ansprechpartner für INSPIRE	<ul style="list-style-type: none"> • Katasterämter • GIS-Verantwortliche der Gemeinden
Sensibilisierung für Kommunale Betroffenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreise und kreisfreie Städte • kreisangehörige Städte und Gemeinden
Interkommunale Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen: regionale GDI-Initiativen, AG GIS, ...
Pilotprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • realisierte Metadatenkataloge

Christoph Jochheim-Wirtz
 Märkischer Kreis

Seite 32

INSPIRE-Umsetzung in NRW
 16.03.2010

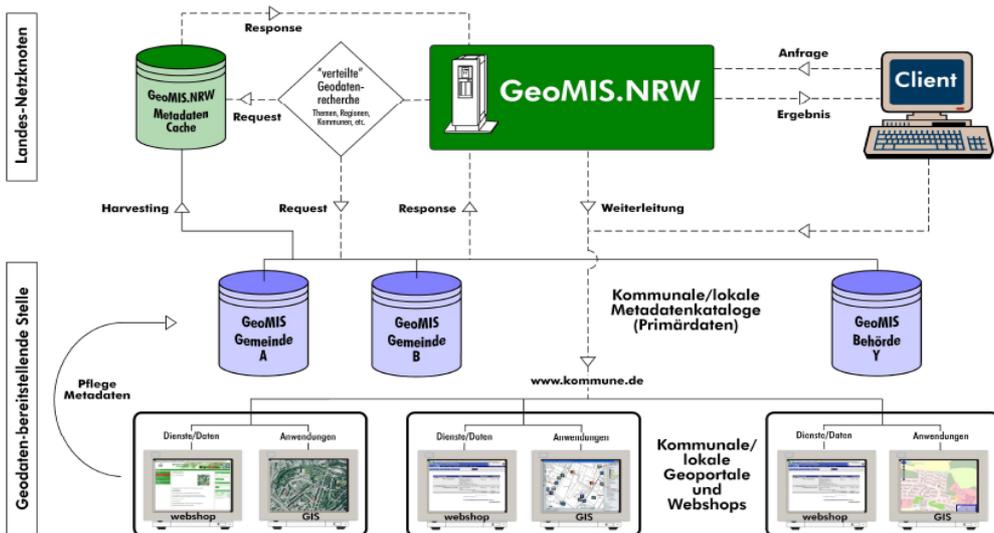


terraCatalog in NRW

Kreise Status

- geplant/ Evaluation
- im Einsatz

Anbindung der kommunalen Geoportale an den Landesnetzknotten



weitere Informationen – eine Auswahl



Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit